

Der Zwerg [de:ɐ̯ tsvɛrk] (The dwarf)

Text by *Matthäus von Collin* (1779-1824)

Set by *Franz Schubert* (1797-1828), op. 22, #1, D. 771

Im trüben Licht verschwinden schon die Berge,
[ʔɪm 'try:.bən lɪçt fɛ̯ɐ̯.'ʃvɪn.dən ʃo:n di: 'bɛr.gə]
In-the dim light, disappear already the mountains,

Es schwebt das Schiff auf glatten Meereswogen,
[ʔɛs ʃve:pt das ʃɪf ʔa:of 'gla.tən 'me:..rəs.,vo:gən]
it floats the boat on-the smooth sea-waves,

Worauf die Königin mit ihrem Zwerge.

Sie schaut empor zum hochgewölbten Bogen,
Hinauf zur lichtdurchwirkten blauen Ferne;
Die mit der Milch des Himmels blau durchzogen.

“Nie, nie habt ihr mir gelogen noch, ihr Sterne,”
So ruft sie aus, “bald werd' ich nun verschwinden,
Ihr sagt es mir, doch sterb' ich wahrlich gerne.”

Da tritt der Zwerg zur Königin, mag binden
Um ihren Hals die Schnur von roter Seide,
Und weint, als wollt' er schnell vor Gram erblinden. ...

The entire text to this title with the complete
IPA transcription and translation is available for download.

Thank you!

